



2025/26 Jahresbericht

GVS Blankenburg (Harz) e. V.

Inhalt

Jahresbericht 2025/2026

Zum Geleit	3
Einblicke	
Gemeinsam stark	4
Quartiers- und Engagementarbeit	8
Geschäftsberichte	
Altenhilfe	10
Kindertagesstätten	14
Kinder- und Jugendhilfe	18
Eingliederungshilfe	22
Physiotherapie	26
Service und Verwaltung	28
Streiflichter	32
Zahlen und Fakten	34
Wo wir sind	38



Es ist nicht genug zu wissen,
man muss auch anwenden;
es ist nicht genug zu wollen,
man muss auch tun.

Johann Wolfgang von Goethe

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie begegnet man einer Herausforderung, wie löst man eigentlich ein Problem?

Natürlich, werden Sie jetzt denken, fängt man zunächst mit einer nüchternen Analyse des Ist-Standes an. Was sind die eigentlichen Ursachen der Herausforderung, welche Einflüsse haben zur aktuellen Situation geführt? Im Weiteren würden Sie die Zukunft in den Blick nehmen: Wohin will man sich entwickeln, welche Ziele sollen durch die aktuellen Festlegungen erreicht werden. Mit den zur Verfügung stehenden Informationen würden Sie das Problem dann möglicherweise noch in überschaubare Teilprobleme zerlegen und abwägen, welche Optionen für eine Lösung zur Verfügung stehen. Erst am Ende werden Entscheidungen getroffen, nach bestem Wissen und Gewissen und mit der Überzeugung, in genau diesem Moment die richtigen Dinge zu tun.

Was hat dieser kleine Exkurs aber nun mit dem GVS zu tun? Eine ganze Menge! Problemlösungen sind ein fester, gleichzeitig enorm wichtiger Bestandteil des Handelns und des Lebens in unserem Unternehmen. Im Kleinen wie im Großen stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich vor Herausforderungen, die einer Lösung bedürfen. Wenige dieser Aufgaben, die am Ende immer mit den Menschen zu tun haben, um die wir uns beim GVS

kümmern, sind leicht und überschaubar. Selten gibt es Lösungen, die einfach auf der Hand liegen. Manchmal bleibt Zeit, sich eingehender mit dem Sachverhalt zu beschäftigen, häufiger jedoch muss schnell gehandelt werden. Akute Situationen fordern prompte Reaktionen.

Betrachten Sie den vorliegenden Jahresbericht also einmal unter dem Aspekt, dass es viel Kreativität, Flexibilität und Mut, aber auch Fachwissen und Erfahrung braucht, um die alltäglichen Schwierigkeiten gut zu meistern. Dass hinter den positiven wirtschaftlichen Ergebnissen und ermutigenden Berichten aus den Leistungsbereichen viele kleine und große Entscheidungen stecken, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag zu treffen haben. Nicht alle davon werden sich in der Rückschau als richtig erweisen, das gehört zum Leben dazu. Aber alle sind mit der Überzeugung getroffen, den GVS in jeglicher Hinsicht gut zu entwickeln. Für alle, die sich uns anvertrauen und für unsere Beschäftigten. Damit das Leben gelingt.

**Herzlichen Dank für Ihre Arbeit,
Ihre Entscheidungen und Ihre Teilhabe am GVS.**

Im Namen des Vorstandes
Marco Matthes
1. Vorsitzender

Damit das Leben gelingt ...



Einblicke

Gemeinsam stark – Gesundheit, Zusammenhalt und eine Unternehmenskultur mit Zukunft

Die Menschen sind das Fundament des GVS. Mit ihrem täglichen Engagement, ihrer fachlichen Kompetenz und ihrer gegenseitigen Unterstützung prägen sie unsere Arbeit und machen den GVS zu einem starken Arbeitgeber. Betriebliches Gesundheitsmanagement verstehen wir dabei als weit mehr als einzelne Gesundheitsangebote. Es ist Ausdruck einer Unternehmenskultur, die Wertschätzung, Zusammenhalt und Verantwortung in den Mittelpunkt stellt und kontinuierlich weiterwächst.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde dieses Miteinander durch zahlreiche Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung gestärkt. Die Gesundheitswoche verzeichnete so viele Teilnehmende wie nie zuvor, und auch die Firmenwanderung rund um das Schloss Blankenburg erreichte eine

Rekordbeteiligung. Darüber hinaus engagierten sich unsere Mitarbeitenden gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses InSel beim Benefizlauf der Celenus Teufelsbad Fachklinik und gingen mit einem großen Team beim Firmenlauf 2026 in Wernigerode an den Start. Diese gemeinsamen Erlebnisse fördern nicht nur die Gesundheit, sondern stärken auch den Zusammenhalt über alle Leistungsbereiche hinweg.

Ein weiterer Meilenstein war die Bewerbung um den BGW-Gesundheitspreis 2026. Mit 749 von 1.000 möglichen Punkten





erzielte der GVS ein Ergebnis, das deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt lag und den hohen Stellenwert von Gesundheitsförderung und Mitarbeiterbeteiligung innerhalb unseres Vereins unterstreicht.

Ein wichtiges Zeichen für eine gelebte Beteiligung war auch die große Mitarbeiterbefragung im Sommer 2025. Mehr als zwei Drittel aller Mitarbeitenden nutzten die Gelegenheit, ihre Einschätzungen zu Arbeitsbedingungen, persönlicher Entwicklung, Kommunikation und Unternehmenskultur einzubringen. Besonders

positiv wurden die Arbeitsplatzsicherheit, die Sinnhaftigkeit der Arbeit sowie die kollegiale Unterstützung innerhalb der Teams bewertet. Gleichzeitig lieferten die Ergebnisse wertvolle Impulse für die weitere Entwicklung des GVS. Bereits angestoßen wurden unter anderem regelmäßige Mitarbeitergespräche, eine transparentere interne Kommunikation sowie der weitere Ausbau von Fortbildungs- und Gesundheitsangeboten.

Für dieses Engagement wurde der GVS im Rahmen des Neujahrsempfangs 2026 offiziell mit dem Siegel **Das mitarbeiterorientier-**

te Unternehmen – Hier fühle ich mich wohl der Landesinitiative Fachkraft im Fokus Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Diese Anerkennung bestätigt unseren Weg und motiviert uns zugleich, die Unternehmenskultur gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die folgenden Kapitel zeigen, wie dieses starke Miteinander in den unterschiedlichen Leistungsbereichen gelebt wird und wie unsere Mitarbeitenden den GVS jeden Tag mit Kompetenz, Engagement und Herz gestalten.



Lebensräume nachhaltig gestalten

Quartiers- und Engagementarbeit bedeutet, Menschen zusammenzubringen, Beteiligung zu ermöglichen und das gesellschaftliche Miteinander zu gestalten. Gemeinsam mit Netzwerkpartnern, Ehrenamtlichen und Bürgerinnen und Bürgern setzt sich der GVS dafür ein, Lebensräume nachhaltig zu entwickeln, Nachbarschaften zu stärken und soziale Teilhabe zu fördern.

Die Quartiers- und Engagementarbeit des GVS verfolgt das Ziel, lebendige Nachbarschaften zu fördern, gesellschaftliche Teilhabe zu stärken und nachhaltige Entwicklungsprozesse gemeinsam mit den Menschen vor Ort zu gestalten. Im Berichtszeitraum konnte die Quartiersarbeit im Wohngebiet Regenstein weiter ausgebaut und als wichtiger Bestandteil der sozialen Infrastruktur in Blankenburg etabliert werden. Das Quartierszentrum entwickelte sich dabei zunehmend zu einem zentralen Ort der Begegnung, Beratung und Beteiligung für Menschen aller Generationen.

Ein bedeutender Schwerpunkt lag auf der strategischen Weiterentwicklung der Quartiersarbeit. Der GVS wirkte aktiv an der

Konzeptentwicklung sowie der Antragstellung für das BIWAQ-Förderprogramm der Stadt Blankenburg mit. Mit der Aufnahme in die Förderkulisse eröffnen sich wichtige Perspektiven für die langfristige Sicherung der Quartiersarbeit sowie für die Unterstützung der Blankenburger Wohnungswirtschaft und einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Parallel wurde die Strategie „Quartiersarbeit 2.0“ entwickelt, um den zukünftigen Herausforderungen mit innovativen Ansätzen zu begegnen. Ergänzend wurden erste Kooperationen mit der Hochschule Harz vorbereitet, um die Wirkung der Quartiersarbeit künftig wissenschaftlich zu evaluieren und ihren gesellschaftlichen Mehrwert sichtbar zu machen.

Auch die Netzwerkarbeit wurde konsequent ausgebaut. Durch die enge Zusammenarbeit der Quartiersmanagerin Ines Kühnel mit der Stadt Blankenburg, den Wohnungsunternehmen, sozialen Trägern, Vereinen, Bildungseinrichtungen und weiteren Partnern konnten zahlreiche Projekte und Beteiligungsformate umgesetzt werden. Regelmäßige Dialogforen im Rahmen des „Dialog Regenstein“ sowie die Mitarbeit in der Lenkungsgruppe trugen dazu bei, Bedarfe der Bewohnerschaft frühzeitig aufzugreifen und gemeinsam Lösungen für die Weiterentwicklung des Quartiers zu entwickeln. Die Ergebnisse flossen unter anderem in die städtische Verkehrsplanung und Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Wohngebiet ein.

Das Quartierszentrum bot auch im vergangenen Jahr ein vielfältiges Angebot an Begegnungs-, Beratungs- und Präventionsfor-

maten. Offene Nachbarschaftstreffs, Informationsveranstaltungen sowie generationsübergreifende Aktionen stärkten das Gemeinschaftsgefühl und förderten das Miteinander im Quartier. Externe Beratungsangebote, unter anderem zu den Themen Migration, Teilhabe, Pflege und Beschäftigung, ergänzten das Angebot und ermöglichten den Bewohnerinnen und Bewohnern kurze Wege zu wichtigen Unterstützungsleistungen. Gleichzeitig wurde das ehrenamtliche Engagement weiter gestärkt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger brachten sich mit eigenen Ideen und Projekten ein und leisteten damit einen wichtigen Beitrag für ein lebendiges Quartier. Mit der Bewilligung einer Ehrenamtskordinatorin, die ihre Tätigkeit im Juli 2026 aufnimmt, wurden hierfür weitere Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt die Quartiersarbeit auch über die Stadtgrenzen hinaus. Im Rahmen des BeQISA-Fachtages präsentierte der GVS die Arbeit im Quartier Regenstein als Leuchtturmprojekt für Sachsen-Anhalt. Ein weiterer Höhepunkt war die erstmalige Ausrichtung der Blankenburger Demenzwoche im September 2025, die gemeinsam mit der Stadt Blankenburg initiiert wurde. Mit Fachvorträgen, Theateraufführungen und generationsübergreifenden Mitmachangeboten gelang es, das Thema Demenz in die Öffentlichkeit zu tragen und das Bewusstsein für einen wertschätzenden Umgang zu stärken. Aufgrund des großen Erfolges wird die Veranstaltungsreihe auch künftig fortgeführt. Zum Jahresende rückte die Quartiersarbeit zusätzlich in den bundesweiten Fokus: Im Auftrag der Deutschen Fernsehlotterie entstand ein Filmbeitrag über das Projekt, der gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten realisiert und zum Jahreswechsel ausgestrahlt wurde.

Ein weiterer Baustein der Quartiersentwicklung war die intensive Beteiligung an der Zukunft des Alten E-Werks. Bereits im ersten Projektjahr konnten rund 400 Bürgerinnen und Bürger in Zukunftswerkstätten, Bürgerbefragungen und verschiedenen Veranstaltungsformaten erreicht werden. Das durch E-Werk-Koordinator Maximilian Wettges entwickelte Nutzungskonzept wurde frühzeitig fertiggestellt und der Stadt Blankenburg vorgestellt. Gleichzeitig wurde das Projekt landesweit vernetzt und in zahlreiche Beteiligungsformate, unter anderem im Rahmen der Städtebauförderung, des Tages des offenen Denkmals und der Industriekultur, eingebunden.

Die Entwicklungen des vergangenen Geschäftsjahres verdeutlichen, dass Quartiersarbeit weit mehr ist als die Organisation einzelner Angebote. Sie schafft Begegnung, stärkt das Ehrenamt, fördert Beteiligung und trägt entscheidend dazu bei, das Wohnumfeld gemeinsam mit den Menschen vor Ort zukunftsfähig zu gestalten. Mit starken Netzwerken, innovativen Projekten und einer klaren strategischen Ausrichtung leistet der GVS einen wichtigen Beitrag zur sozialen Entwicklung der Stadt Blankenburg.



Die Altenhilfe des GVS steht für eine ganzheitliche Begleitung älterer Menschen – von der ambulanten Versorgung über gemeinschaftliches Wohnen bis hin zur stationären Pflege. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Sicherung einer hohen Pflegequalität, der Weiterentwicklung moderner Versorgungsstrukturen sowie der nachhaltigen Stärkung der Mitarbeitenden. Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen konnten wichtige Zukunftsprojekte umgesetzt und die wirtschaftliche Stabilität der Einrichtungen weiter verbessert werden.

Altenhilfe

Geschäftsbericht

Die Sozialstation konnte ihre erfolgreiche Entwicklung im Berichtszeitraum fortsetzen. Bei der Qualitätsprüfung wurde erneut die Bestnote 1,0 erreicht – ein eindrucksvoller Beleg für die hohe fachliche Qualität und das Engagement des gesamten Teams. Gleichzeitig wurde mit der Einführung der digitalen Pflegesoftware SNAP ein weiterer Schritt in Richtung moderner und effizienter Pflegeorganisation vollzogen. Die digitale Unterstützung erleichtert die Dokumentation und Ein-

satzplanung und schafft mehr Zeit für die direkte Versorgung der Pflegebedürftigen. Durch eine konsequente Steuerung von Erlösen und Kosten konnte zudem das wirtschaftliche Ergebnis deutlich verbessert werden.

Ein besonderer Einschnitt war der Leitungswechsel zum Jahresbeginn. Nach mehr als drei Jahrzehnten engagierter Tätigkeit für den GVS übergab Petra „Resi“ Apel die Leitung der Sozialstati-





on an Julia Schweimler. Mit großem persönlichem Einsatz, hoher Fachkompetenz und einer wertschätzenden Führungskultur hat Resi die ambulante Pflege über viele Jahre geprägt. Umso erfreulicher ist es, dass sie der Sozialstation weiterhin mit ihrer langjährigen Erfahrung erhalten bleibt und künftig insbesondere Beratungsleistungen für Pflegebedürftige und Angehörige übernimmt. Gleichzeitig arbeitet Julia Schweimler an der Weiterentwicklung der Sozialstation. Im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Abschlussarbeit entsteht derzeit ein Konzept zur Verknüpfung ambulanter Pflege mit Nachbarschaftshilfe und Engagementarbeit, um neue Formen der wohnortnahen Unterstützung zu entwickeln.

Auch das Mehrgenerationenhaus blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Einrichtung war erneut nahezu vollständig ausgelastet und verzeichnet weiterhin eine hohe Nachfrage nach Wohnplätzen. Ein stabiles und engagiertes Mitarbeiterteam sowie langfristig planbare Dienstzeiten tragen wesentlich zur hohen Zufriedenheit von Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden bei. Die erfolgreiche Qua-

litätsprüfung durch den Medizinischen Dienst bestätigte erneut das hohe fachliche Niveau der Einrichtung.

Neben der pflegerischen Versorgung wurde das gesundheitsfördernde Angebot kontinuierlich erweitert. Mit einer neu angelegten Kräuterecke und der Qualifizierung einer Mitarbeiterin zur Kräutexpertin entstehen künftig neue Angebote rund um Natur, Gesundheit und Bewegung für den gesamten GVS. Auch die soziale Betreuung wurde konsequent an den Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet und durch vielfältige Aktivitäten ergänzt. Nachdem die geplante Kneipp-Zertifizierung aufgrund ausgefallener Fortbildungen verschoben werden musste, laufen die Vorbereitungen inzwischen wieder mit dem Ziel, die Zertifizierung im Jahr 2027 erfolgreich abzuschließen. Gleichzeitig richtet sich der Blick bereits auf das bevorstehende 20-jährige Jubiläum des Mehrgenerationenhauses, das im kommenden Jahr gemeinsam mit Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden gefeiert werden soll.

Im Seniorenzentrum "Oesig" stand das vergangene Geschäftsjahr im Zeichen umfassender Modernisierung und organisatori-



scher Weiterentwicklung. Die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen wurden erfolgreich im laufenden Betrieb fortgeführt. Trotz der besonderen Herausforderungen durch Umbauarbeiten und zeitweise Doppelbelegungen konnten sowohl die hohe Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihrer Angehörigen als auch die Wirtschaftlichkeit aufrechterhalten werden.

Parallel dazu wurden Führungsstrukturen und Verantwortlichkeiten neu geordnet sowie die Zusammenarbeit zwischen Pflege, Betreuung, Ergotherapie und Sozialdienst weiter gestärkt. Mit der neuen Pflegedienstleitung Jana Pieper konnte das Leitungsteam nachhaltig stabilisiert werden. Gleichzeitig wurden Prozesse im Qualitätsmanagement weiterentwickelt, Arbeitsabläufe optimiert und die Personalentwicklung gezielt vorangetrieben. Auch die Tagespflege überzeugte erneut mit hervorragender Qualität und wurde bei der Qualitätsprüfung ebenfalls mit der Bestnote 1,0 bewertet.

Für das kommende Jahr stehen die weitere Modernisierung der Einrichtungen, die Digitalisierung von Verwaltungs- und Dokumentationsprozessen sowie die Gewinnung und langfristige Bindung qualifizierter Fachkräfte im Mittelpunkt. Mit modernen Organisationsstrukturen, einer konsequenten Qualitätsorientierung und dem Engagement aller Mitarbeitenden schafft der GVS die Voraussetzungen, um älteren Menschen auch künftig eine verlässliche, würdevolle und zukunftsfähige Pflege und Betreuung bieten zu können.



Seniorenzentrum "Oesig" 96 Plätze
Mehrgenerationenhaus 50 Plätze
Tagespflege "Oesig" 12 Plätze
Servicewohnen "Oesig" 24 Wohnungen
Servicewohnen Regenstein 6 Wohnungen
Sozialstation 152 Patienten
Mahlzeitendienst 284 Portionen

Stand: 30. Juni 2026

Mit Weitblick und
Qualität in die Zukunft

Sinkende Kinderzahlen stellen Träger von Kindertageseinrichtungen zunehmend vor organisatorische und personelle Herausforderungen. Der Leistungsbereich Kitas begegnet dieser Entwicklung mit vorausschauenden und nachhaltigen Personalstrategien. Durch smarte Personallösungen, eine flexible Personalsteuerung und den engen Austausch mit den Teams konnten die Veränderungen erfolgreich gestaltet werden. Besonders erfreulich ist, dass bislang keine der ursprünglich avisierten Kündigungen ausgesprochen werden mussten. Dies unterstreicht die hohe Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und den Anspruch, auch in herausfordernden Zeiten ein verlässlicher Arbeitgeber zu sein.



Kindertagesstätten

Geschäftsbericht

Neben der Sicherung der personellen Ressourcen stand die konsequente Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität im Mittelpunkt. Mit der Einführung eines Bildungsprogrammkalenders in Verbindung mit einer Jahresuhr für pädagogische Angebote wurden verbindliche Qualitätsmerkmale für die Bildungsarbeit aller Einrichtungen etabliert und für alle Mitarbeitenden sowie Eltern nachvollziehbar dargestellt. Diese Instrumente unterstützen die Teams bei einer strukturierten Planung und Umsetzung der Bildungsangebote und sorgen für eine nachhaltige Verankerung der pädagogischen Ziele im Kita-Alltag.

Die Kita "Am Westend" setzte mit einer spielzeugfreien Zeit ein besonderes pädagogisches Projekt um. Durch das Spielen mit Alltags- und Naturmaterialien wurden Kreativität, Fantasie, Selbstständigkeit und soziale Kompetenzen der Kinder gezielt gefördert. Die positiven Erfahrungen bestärken das Team darin, diesen Ansatz auch künftig in den Kita-Alltag zu integrieren.

Auch im Bereich Gesundheit und Sicherheit konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. Im Juli 2025 wurde ein Hitzeschutzkonzept für alle Kindertageseinrichtungen

fertiggestellt, das sowohl die Bedürfnisse der Kinder als auch der Mitarbeitenden berücksichtigt. Das gemeinsam mit dem Landesamt für Verbraucherschutz im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt sowie weiteren Fachakteuren entwickelte Musterkonzept steht seit Beginn des Jahres landesweit allen Trägern zur Verfügung und leistet einen wichtigen Beitrag zum gesundheitsfördernden Arbeiten und Lernen in den Einrichtungen. Ebenso wurde im Herbst erfolgreich ein umfassendes Amok- und Gefahrenkonzept für alle Kindertageseinrichtungen erarbeitet und in die bestehenden Sicherheitskonzepte integriert.

Auch die konzeptionelle Weiterentwicklung der einzelnen Einrichtungen wurde konsequent vorangetrieben. Die Kindertagesstätte "Am Thie" hat ihre pädagogische Ausrichtung erfolgreich zur musikbetonten Kita ausgebaut. Unterstützt wurde dieser Prozess durch Herrn Grunwald von der Stiftung Kloster Michaelstein, der als fachlicher Pate die Einrichtung begleitete und gemeinsam mit dem Team verschiedene Fortbildungsmaßnahmen initiierte. Der Einsatz wurde im April 2026 mit der feierlichen Verleihung der Carusos-Zertifizierung auf der Parkbühne der Stadt



Blankenburg belohnt. Die Kita "Am Thie" ist derzeit die einzige Kindertageseinrichtung in Sachsen-Anhalt, die dieses renommierte Zertifikat tragen darf. Ein weiterer Höhepunkt war das erstmals durchgeführte Chortreffen aller Kinderchöre des GVS im Kloster Michaelstein im Juni 2026, an dem sich zahlreiche Familien beteiligten und das die musikalische Arbeit eindrucksvoll sichtbar machte.

Auch die Kita "Am Bergeshang" hat sich methodisch neu aufgestellt und den Schwerpunkt Bewegung in den Mittelpunkt ihrer pädagogischen Arbeit gerückt. Gemeinsam mit dem gesamten Team wurde Ende 2025 die Konzeptionsarbeit zur Entwicklung einer Bewegungskita begonnen. Im Rahmen eines Mitmach-Elternabends erhielten Familien die Möglichkeit, die Bewegungsangebote ihrer Kinder selbst praktisch zu erleben und die Inhalte der neuen Konzeption kennenzulernen. Das im Juni 2026 veranstaltete Familiensportfest mit einer hohen Beteiligung der Eltern zeigte eindrucksvoll, wie erfolgreich dieser neue Schwerpunkt bereits angenommen wird.

In der Kita "Oesig" konnte die Leiterin Charleen Sieg im Juli 2025 ihre Ausbildung zur Kneipp-Gesundheitstrainerin erfolgreich abschließen und damit einen weiteren gesundheitsfördernden Schwerpunkt in der Einrichtung etablieren. Gleichzeitig wurde der Leitungswechsel während der Elternzeit erfolgreich gestaltet. Carolin Hein hat sich strukturiert und engagiert in ihre neue Aufgabe eingearbeitet und sorgt gemeinsam mit dem Team für Kontinuität im pädagogischen Alltag.

Auch in der Kita "Am Regenstein" wurde zum Jahresanfang ein Leitungswechsel erfolgreich umgesetzt. Tina Hagemann übernahm die Leitung der Einrichtung, während Emily Salier die Funktion der stellvertretenden Leitung übernommen hat. Beide arbeiten vertrauensvoll und eng zusammen und gewährleisten eine verlässliche Führung sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Einrichtung.

Die vielfältigen Entwicklungen des vergangenen Jahres zeigen eindrucksvoll, dass der Fachbereich Kindertagesstätten den aktuellen Herausforderungen mit Innovationskraft, ho-

her fachlicher Qualität und einem starken Engagement aller Mitarbeitenden begegnet. Gemeinsam wurden wichtige Grundlagen geschaffen, um die Bildungs- und Betreuungsqualität langfristig zu sichern und die Einrichtungen zukunftsfähig weiterzuentwickeln.



GVS-Kindertagesstätten	
"Am Regenstein"	120 Plätze
"Am Bergeshang"	120 Plätze
"Am Westend"	85 Plätze
"Oesig"	40 Plätze
"Am Thie"	85 Plätze

Stand: 30. Juni 2026

Mit der Etablierung des neuen Leistungsbereiches Kinder- und Jugendhilfe hat der GVS einen wichtigen Schritt vollzogen, um Familien künftig noch umfassender, vernetzter und aus einer Hand begleiten zu können. Ziel ist es, frühzeitig Unterstützungsbedarfe zu erkennen, Hilfen niedrigschwellig anzubieten und bestehende Angebote eng miteinander zu verzahnen. Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt vom erfolgreichen Aufbau neuer Strukturen, einer intensiven Netzwerkarbeit und der Entwicklung zukunftsweisender Angebote.



Kinder- und Jugendhilfe

Geschäftsbericht

Ein bedeutender Meilenstein war die Eröffnung der Frühförderstelle im August 2025 unter der Leitung von Annette Rasche in den Räumlichkeiten der Kita "Am Regen-stein". Bereits während der Aufbauphase wurden die organisatorischen und fachlichen Grundlagen geschaffen sowie notwendige Verwaltungs- und Dokumentationsstrukturen etabliert. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit, die Vernetzung mit Kindertageseinrichtungen, Kinderärzten und weiteren Kooperationspartnern konnte sich die Frühförderstelle innerhalb kurzer Zeit erfolgreich in der Region etablieren. Die stetig steigende Nachfrage führte bereits nach wenigen Monaten zu einer personellen Erweiterung, sodass seit März 2026 eine weitere Fachkraft stundenweise die Förderung der Kinder unterstützt. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen individuelle, alltagsnahe und ressourcenorientierte Förderangebote sowie die enge Zusammenarbeit mit Familien und allen am Entwicklungsprozess beteiligten Fachkräften. Die durchweg positiven Rückmeldungen der Eltern bestätigen den erfolgreichen Aufbau des Angebotes und den hohen Bedarf an einer wohnortnahen Frühförderung.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Vernetzung aller Akteure der Kinder- und Jugendhilfe. Im November 2025

fand im Quartier Regen-stein erstmals eine Kinder- und Jugendhilfekonzferenz unter der Trägerschaft des GVS statt. Vertreterinnen und Vertreter des Jugendamtes des Landkreises Harz, der Frühen Hilfen, der Schulsozialarbeit, der Kindertageseinrichtungen, der Stadt Blankenburg, freier Träger, des Jugendzentrums sowie Mitglieder des Stadtrates kamen zusammen, um sich über die aktuelle Situation von Kindern, Jugendlichen und Familien in Blankenburg auszutauschen und gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen die zunehmenden Herausforderungen im Quartier Regen-stein. Themen wie komplexe Familiensituationen, Schulverweigerung, steigende Unterstützungsbedarfe sowie die Notwendigkeit geschützter Begegnungsräume machten deutlich, dass eine enge Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen unerlässlich ist. Einigkeit bestand darüber, dass Hilfen möglichst frühzeitig, niedrigschwellig und im direkten Lebensumfeld der Familien ansetzen müssen. Die Konferenz setzte damit ein wichtiges Signal für eine noch intensivere Zusammenarbeit zwischen den Trägern, der Stadt Blankenburg und dem Landkreis Harz. Gleichzeitig wurde deutlich, dass



die vorhandenen Ressourcen durch eine bessere Abstimmung noch wirkungsvoller genutzt werden können. Die Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrates unterstrich dabei die gemeinsame Verantwortung aller gesellschaftlichen Akteure für gute Entwicklungs- und Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen.

Parallel dazu wurden die Planungen für ein weiteres zukunftsweisendes Projekt vorangetrieben. Gemeinsam mit dem Jugendamt des Landkreises Harz und dem Landesjugendamt wurden seit August 2025 die Voraussetzungen für den Aufbau einer Kleinsteinrichtung zur stationären Unterbringung mit zwei Inobhutnahmeplätzen für Kinder im Alter von null bis acht Jahren geschaffen. In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte "Am Westend" soll künftig ein geschützter Ort entstehen, an dem Kinder in akuten Krisensituationen kurzfristig aufgenommen werden und auch verbleiben können, wenn eine häusliche Unter-

bringung langfristig nicht möglich ist. Im Berichtszeitraum konnten die fachlichen Planungen abgeschlossen und der Bauantrag eingereicht werden. Gleichzeitig wurden das pädagogische Team sowie die Eltern frühzeitig in den Veränderungsprozess einbezogen und über die bevorstehenden Umbaumaßnahmen informiert.

Der Aufbau des neuen Leistungsbereiches Kinder- und Jugendhilfe zeigt eindrucksvoll, wie durch vorausschauende Planung, fachliche Kompetenz und eine enge Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern neue Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien geschaffen werden können. Mit der Frühförderstelle, der erfolgreichen Vernetzung aller relevanten Akteure sowie der geplanten Kleinsteinrichtung wurden wichtige Grundlagen gelegt, um den wachsenden gesellschaftlichen Herausforderungen auch künftig mit passgenauen und bedarfsgerechten Angeboten begegnen zu können.



Teilhabe und Selbstbestimmung ...

Die Eingliederungshilfe des GVS begleitet Menschen mit Beeinträchtigungen auf ihrem Weg zu mehr Selbstbestimmung, Teilhabe und Lebensqualität. Im Berichtsjahr standen neben der Stabilisierung bestehender Angebote insbesondere die Weiterentwicklung neuer Unterstützungsformen, die Stärkung der fachlichen Qualität sowie die aktive Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens im Mittelpunkt.

Eingliederungshilfe

Geschäftsbericht

Der Leistungsbereich Eingliederungshilfe hat das vergangene Geschäftsjahr genutzt, um bestehende Angebote weiterzuentwickeln und neue Perspektiven für Menschen mit Beeinträchtigungen zu schaffen. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen, personeller Veränderungen und anhaltender Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Rahmenvertragsverhandlungen in Sachsen-Anhalt prägten

eine positive Grundhaltung, gegenseitige Unterstützung und ein hoher fachlicher Anspruch die Arbeit der Mitarbeitenden. Gemeinsam gelang es, den operativen Betrieb zu stabilisieren und die Qualität der Leistungen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der konzeptionellen Weiterentwicklung der Angebote. Mit der Erarbei-





tung eines Projektkonzeptes für das Ambulant Betreute Wohnen wurde ein wichtiger Schritt unternommen, um erwachsene Menschen mit geistigen, seelischen oder psychischen Beeinträchtigungen künftig individuell in ihrem eigenen Wohnraum begleiten und unterstützen zu können. Für dieses zukunftsweisende Vorhaben konnte eine umfangreiche Projektförderung eingeworben werden. Gleichzeitig wurde die fachliche Arbeit durch eine noch detailliertere und professionelle Bedarfsbeschreibung weiterentwickelt, um Unterstützungsleistungen passgenau an den individuellen Bedürfnissen der Leistungsberechtigten auszurichten.

Auch personell wurden wichtige Weichen gestellt. Mit der Einstellung von zwei neuen Fachkräften konnte das Team nachhaltig gestärkt werden. Die strukturierte Einarbeitung neuer Mitarbeitender trug dazu bei, die hohe Qualität der Betreuung und Begleitung weiterhin sicherzustellen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Eingliederungshilfe bleibt die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Im Berichtszeitraum beteiligten sich die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit den Mitar-

beitenden an zahlreichen Veranstaltungen im öffentlichen Raum. Ob beim Stadtteilstfest, in den Zukunftswerkstätten des Alten E-Werks, beim Spendenlauf oder im Rahmen kreativer Projekte – Teilhabe wurde sichtbar gelebt. Ein besonderer Höhepunkt war die gemeinsame Aufführung des Theaterstücks „Der Fuchs, der den Verstand verlor“ mit der Kita „Am Thie“ während der Woche der Demenz. Das generationenübergreifende Projekt setzte ein starkes Zeichen für Inklusion, Begegnung und gegenseitiges Verständnis.

Auch die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen hatte im Berichtszeitraum einen hohen Stellenwert. Neben der Sanierung von zwei Bewohnerbädern sowie eines Mitarbeiterbades wurden die Büroräume mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet. Damit investiert der GVS gezielt in die Gesundheitsförderung seiner Mitarbeitenden und schafft ergonomische Arbeitsbedingungen. Zusätzlich konnte eine Mikroförderung für die Gestaltung der Gartenlauben eingeworben werden, wodurch weitere attraktive Begegnungs- und Aufenthaltsbereiche entstehen.

Ein besonderer Meilenstein war das 35-jährige Bestehen der Einrichtung InSeL, das Ende des Jahres 2025 gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeitenden sowie zahlreichen Gästen gefeiert wurde. Das Jubiläum bot Gelegenheit, auf die erfolgreiche Entwicklung der Einrichtung zurückzublicken und gleichzeitig die gelebte Inklusion sichtbar zu machen. Mit der Aufführung des Theaterstücks „Irgendwie Anders“, einer Bilderausstellung zum Thema Inklusion in Blankenburg sowie einem musikalischen Beitrag mit Boomwhackers präsentierten die Beteiligten eindrucksvoll, wie Teilhabe, Kreativität und Gemeinschaft den Alltag der Einrichtung prägen.

Die Entwicklungen des vergangenen Jahres zeigen, dass die Eingliederungshilfe des GVS auch unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen konsequent an ihrem Ziel festhält: Menschen mit Beeinträchtigungen ein selbstbestimmtes Leben, gesellschaftliche Teilhabe und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten zu ermöglichen. Durch innovative Projekte, engagierte Mitarbeitende und eine starke Vernetzung werden dafür wichtige Grundlagen geschaffen.

Mit der Wiedereröffnung der Physiotherapie im April 2025 wurde ein wichtiger Gesundheitsbereich des GVS neu aufgebaut. Unter der Leitung von Luisa-Marie Angerstein entwickelte sich innerhalb kurzer Zeit ein modernes Therapieangebot für Bewohnerinnen und Bewohner der GVS-Einrichtungen, Mitarbeitende sowie externe Patientinnen und Patienten mit ärztlicher Verordnung oder im Rahmen von Privatbehandlungen. Ziel ist es, Mobilität zu erhalten, Beschwerden zu lindern und die Lebensqualität nachhaltig zu fördern.

Physiotherapie

Geschäftsbericht

Neben den individuellen Behandlungen gehören regelmäßige Bewegungsangebote zum festen Bestandteil der therapeutischen Arbeit. Dreimal wöchentlich finden Gymnastikgruppen für alle Wohnbereiche des Seniorenzentrums statt und unterstützen die körperliche Aktivität sowie den Erhalt der Selbstständigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner. Unabhängig von den physiotherapeutischen Angeboten führt Musiktherapeutin Claudia Taeger-Buch seit Juli 2025 Einzel- und Gruppentherapien im Seniorenzentrum "Oesig" durch. Durch gemeinsames Singen und den Einsatz verschiedener Instrumente werden motorische, kognitive und soziale Fähigkeiten gleichermaßen gefördert.

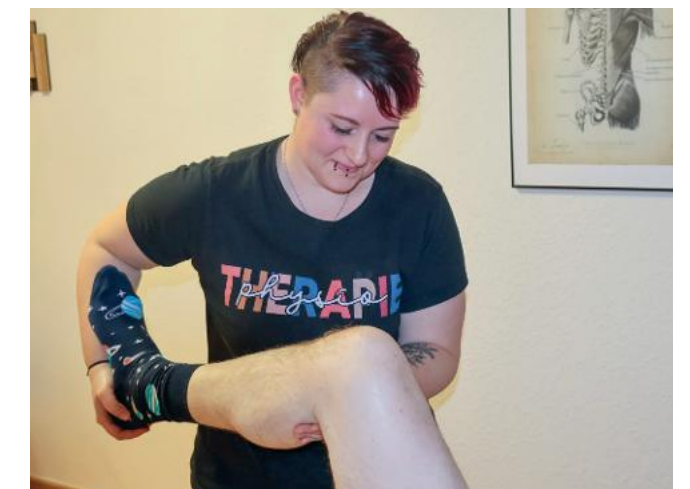
Ein besonderer Schwerpunkt der Physiotherapie liegt auf generationenübergreifenden Begegnungen. Beim Sportfest für Seniorinnen und Senioren im August 2025 sowie bei den gemeinsamen Sportaktionen mit den Kindern der Kita "Am Westend" im September 2025 und erneut im Mai 2026 standen Bewegung, Gemeinschaft und gegenseitige Wertschätzung im Mittelpunkt. Die gemeinsamen Aktivitäten stärkten nicht nur die körperliche Fitness, sondern schufen wertvolle Begegnungen zwischen Jung und Alt.

Mit dem Umzug der Physiotherapie in die Räumlichkeiten in der Käthe-Kollwitz-Straße Ende 2025 wurden die räumlichen Bedingungen deutlich verbessert. Vier moderne Behandlungsräume sowie ein neues Fahrzeug für Hausbesuche ermöglichen seitdem eine noch flexiblere und bedarfsgerechtere Versorgung. Gleichzeitig wurde das therapeutische Team kontinuierlich erweitert. Seit Januar 2026 verstärken Thomas Schönebaum und Kati Landgraf das Team der Physiotherapie. Ab August 2026 wird zudem Marina Jebauer das Team erweitern und schwerpunktmäßig Hausbesuche in den GVS-Einrichtungen sowie im häuslichen Umfeld übernehmen.

Auch künftig wird der Leistungsbereich weiter ausgebaut. Mit der Erweiterung der Räumlichkeiten entstehen ab 2027 zwei zusätzliche Behandlungsräume sowie ein

großer Sportraum. Dadurch sollen künftig auch Gruppentherapien angeboten und das therapeutische Spektrum weiter ausgebaut werden. Ergänzend investiert der GVS kontinuierlich in die fachliche Qualifizierung seiner Mitarbeitenden, um den steigenden Anforderungen einer modernen Gesundheitsversorgung gerecht zu werden. So wird Luisa-Marie Angerstein ihr therapeutisches Angebot durch beispielsweise Fortbildungen im Bereich Schwangerschafts- und Rückbildungstherapie erweitern und damit zusätzliche Zielgruppen ansprechen.

Die Entwicklung der Physiotherapie zeigt, wie sich durch qualifizierte Fachkräfte, moderne Therapieangebote und gezielte Investitionen ein leistungsfähiger Gesundheitsbereich etablieren lässt. Damit leistet der GVS einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Lebensqualität seiner Bewohnerinnen und Bewohner sowie aller Patientinnen und Patienten.



INFO

Patientenzahl 110
3 Gymnastikgruppen á 10 Teilnehmende
im Seniorenzentrum "Oesig"

Stand: 30. Juni 2026

Moderne Strukturen für eine zukunftsfähige Organisation

Die Unterstützenden Dienste bilden das organisatorische Rückgrat des GVS. Ob Personal, Rechnungswesen, Technik, Küche oder Ausbildung – sie schaffen die Voraussetzungen dafür, dass die pädagogischen, pflegerischen und sozialen Leistungsbereiche ihre Aufgaben zuverlässig erfüllen können. Im Berichtsjahr standen insbesondere die Weiterentwicklung interner Strukturen, die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen sowie die Stärkung der Führungs- und Unternehmenskultur im Mittelpunkt.



Unterstützende Dienste

Geschäftsbericht

Ein wichtiger Schwerpunkt war die gezielte Weiterentwicklung der Führungskräfte. Durch Einzel- und Gruppencoachings sowie Seminare zu den Themen Führung und Kommunikation wurden Kompetenzen gestärkt und eine gemeinsame Führungskultur weiterentwickelt. Ziel ist es, Mitarbeitende professionell zu begleiten, Veränderungsprozesse aktiv zu gestalten und die Zusammenarbeit bereichsübergreifend weiter zu fördern.

Auch im Rechnungswesen wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Mit Jens Köhler konnte die Leitung des Bereiches zum Januar 2026 erfolgreich neu besetzt werden. Im Mittelpunkt stehen seither die Restrukturierung bestehender Prozesse sowie die konsequente Digitalisierung der Verwaltungsabläufe. So laufen bereits die Vorbereitungen für die Einführung der neuen Rechnungswesensoftware DIAMANT, die im Frühjahr 2027 inklusive einer digitalen Rechnungsfreigabe implementiert werden soll.

In einem weiteren Schritt ist die Einführung der Softwarelösung Vivendi vorgesehen, um Verwaltungs-, Dokumentations- und Abrechnungsprozesse künftig bereichsübergreifend zu vernetzen. Durch die enge Verzahnung beider Systeme entstehen effizientere Arbeitsabläufe, mehr Transparenz und langfristig spürbare Einsparpotenziale.

Im Bereich Küche wurde der langjährige Küchenleiter Günther Ulrich nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit Michael Dannhauer konnte die Leitung erfolgreich nachbesetzt und die Übergabe frühzeitig gestaltet werden. Gleichzeitig wurde die gesundheitsfördernde Ausrichtung der Gemeinschaftsverpflegung weiter gestärkt. Die Vorbereitungen für die DGE-Zertifizierung der Speisepläne im Jahr 2027 sind bereits angelaufen. Mit der Zertifizierung soll die hohe Qualität und Ausgewogenheit der Verpflegung künftig nach wissenschaftlich fundierten Standards bestätigt werden. Mit der geplanten Anschaffung einer moder-



wohl zur Wirtschaftlichkeit als auch zum Klimaschutz beitragen. Auch die Sanierung des Seniorenzentrums "Oesig" wurde konsequent fortgeführt. Die ersten drei Bauabschnitte konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden.

Ein weiterer Meilenstein war die Übernahme der Bereiche Reinigung und Hauswirtschaft in die Eigenregie des GVS. Ziel dieser strategischen Entscheidung ist es, Qualitätsstandards, Unternehmenskultur und Arbeitsabläufe künftig vollständig aus einer Hand zu gestalten. Unter der Koordination von Chris Krebs sowie der Teamleitung von Marion Stenzel wurde die Integration der neuen Mitarbeitenden erfolgreich vorbereitet und umgesetzt.

Im Personalbereich wurden die Prozesse zur Personalgewinnung konsequent weiterentwickelt. Die hohe Zufriedenheit der Bewerberinnen und Bewerber sowie eine Weiterempfehlungsquote von 88 Prozent bestätigen die Attraktivität des GVS als Arbeitgeber. Insgesamt konnten seit Juli 2025 84 neue Mitarbeitende eingestellt werden. Ergänzend wurden moderne Mitarbeiterangebote wie Corporate Benefits sowie digitale Mobilitätszuschüsse eingeführt. Mit Jacqueline Beckmann erhielt zudem die Lohn- und Gehaltsabrechnung personelle Verstärkung.

Ein besonderer Fokus liegt weiterhin auf der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte. In Kooperation mit DiakoCare konnten erstmals zwei Auszubildende aus Kolumbien für die Ausbildung zur Pflegefachkraft gewonnen werden. Für das Ausbildungsjahr 2026/2027 starten insgesamt zwölf neue Auszubildende ihre berufliche Laufbahn beim GVS. Mit Sandra Heitz wurde zudem erstmals eine zentrale Praxisanleiterin für die Altenhilfe eingesetzt. Sie begleitet künftig gemeinsam mit der Ausbildungscoordination alle Auszubildenden und trägt dazu bei, die Ausbildungsqualität weiter zu stärken.

Die Entwicklungen des vergangenen Geschäftsjahres zeigen, dass moderne Unterstützende Dienste weit mehr sind als klassische Verwaltungsbereiche. Sie schaffen die organisatorischen, technischen und personellen Voraussetzungen für eine leistungsfähige und zukunftsorientierte Organisation und leisten damit einen entscheidenden Beitrag zum nachhaltigen Erfolg des GVS.

nen Haubenspülmaschine werden darüber hinaus Arbeitsabläufe effizienter und ressourcenschonender gestaltet.

Auch der technische Bereich leistete einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des GVS. Durch die Neuplanung der Gesundheitspraxis Regenstein in Eigenregie konnten die ursprünglich veranschlagten Baukosten von rund 1,6 Millionen Euro auf etwa 400.000 Euro reduziert werden. Darüber hinaus wurden gemeinsam mit den Stadtwerken Blankenburg umfangreiche Dachsanierungen vorbereitet. In Verbindung mit Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern entstehen langfristig nachhaltige Energielösungen, die so-

Fuhrpark 30 Kfz

Personalentwicklung 2026

108.000 Euro Fortbildungsbudget

44 Inhouse Schulungsangebote

Auszubildende Lehrjahr 25/26

7 Azubis Pflegefachpersonal

5 Azubis Pflegehilfe

Stand: 30. Juni 2026

Streiflichter

Damit das Leben nicht nur gelingt, sondern von jedem Einzelnen auch als bereichernd empfunden wird, bringen wir es durch Aktivitäten und Veranstaltungen zum Funkeln. Regelmäßig berichten wir über unser Tun in der Presse, auf unserer Webseite und in den sozialen Medien.



August 2025
Sportolympiade im Seniorenzentrum „Oesig“

Bei sonnigem Augustwetter stand im Seniorenzentrum „Oesig“ alles im Zeichen von Bewegung, Gemeinschaft und guter Laune: Bei der Sportolympiade traten die Bewohnerinnen und Bewohner mit viel Begeisterung in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Am Ende wurden die besten Leistungen ausgezeichnet – doch gewonnen hatten vor allem alle Teilnehmenden, die einen fröhlichen Tag voller Spaß, Teamgeist und schöner Erinnerungen erlebten.



September 2025
Schlagercafé weckt Erinnerungen

Beim Schlagercafé im Rahmen der Demenzwoche sorgten Musik, gemeinsame Erinnerungen und fröhliches Beisammensein für einen bewegenden Nachmittag, der Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörige gleichermaßen berührte.



Oktober 2025
Oktoberfest im Quartierszentrum

Beim Oktoberfest im Quartierszentrum Regenstein feierten Seniorinnen und Senioren gemeinsam mit Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden der Sozialstation einen fröhlichen Nachmittag voller Musik, Tanz und gelebter Gemeinschaft.



November 2025
Vorlesetag in den GVS-Kitas

Der bundesweite Vorlesetag brachte in den GVS-Kitas Kinder, Eltern, Großeltern, Ehrenamtliche und Seniorinnen zusammen und zeigte, wie verbindend gemeinsames Lesen sein kann. Mit liebevoll vorgelesenen Geschichten, gemütlichen Vorleserunden und kleinen Überraschungen entstanden wertvolle Momente, die noch lange in Erinnerung bleiben.



Ehrung unserer Jubilare, Ruheständler und Ehrenamtlichen

Im Kleinen Schloss Blankenburg standen im November besondere Ehrungen im Mittelpunkt. Gewürdigt wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich 2025 in den Ruhestand verabschiedeten, ebenso wie die engagierten Ehrenamtlichen aus den verschiedenen Bereichen des GVS für ihren wertvollen Einsatz.

Außerdem wurden die Firmenjubilareinnen und -jubilare für ihre langjährige Treue zum Verein ausgezeichnet. Bei Kaffee, Kuchen und persönlichen Gesprächen wurde gemeinsam auf das Engagement und die Verbundenheit zurückgeblickt.

Den stimmungsvollen Abschluss bildete eine Nachtwächterführung durch die historische Altstadt – als Dankeschön für all jene, die den GVS Blankenburg (Harz) e. V. mit ihrem Einsatz prägen.

Weitere interessante Beiträge, die über unsere Arbeit berichten, finden Sie hier.



Dezember 2025
GVS-Haus InSeL feiert 35-jähriges Jubiläum

Ein Adventstag bildete den Rahmen für das 35-jährige Jubiläum des GVS-Hauses InSeL und machte deutlich, wie lebendig Gemeinschaft und Inklusion gelebt werden.



Januar 2026
Neujahrsempfang des GVS 2026

Beim Neujahrsempfang des GVS blickten Mitarbeitende und Ehrenamtliche auf ein erfolgreiches 2025 zurück. Gemeinsam starteten sie mit Teamgeist ins neue Jahr.



Februar 2026
Buntes Treiben in den GVS-Kitas

Mit fantasievollen Kostümen, Spiel, Musik und vielen fröhlichen Aktionen feierten die Kinder in den GVS-Kitas eine kunterbunte Faschingszeit voller Spaß und guter Laune.



März 2026
Baumpflanzaktion an der Teufelsmauer

Mit vereinten Kräften beteiligten sich zahlreiche Helferinnen und Helfer an einer Pflanzaktion an der Teufelsmauer, bei der rund 1.500 Bäume gesetzt wurden.



Mai 2026
Bewegungsangebot der Physiotherapie

Beim wöchentlichen Bewegungsangebot der GVS-Physiotherapie im Seniorenzentrum stand das gezielte Training der Feinmotorik im Mittelpunkt.



Juni 2026
Willkommen im GVS

Mit der Unterzeichnung der Ausbildungsverträge begrüßte der GVS seine neuen Auszubildenden und wünschte ihnen einen erfolgreichen Start in ihre berufliche Zukunft.

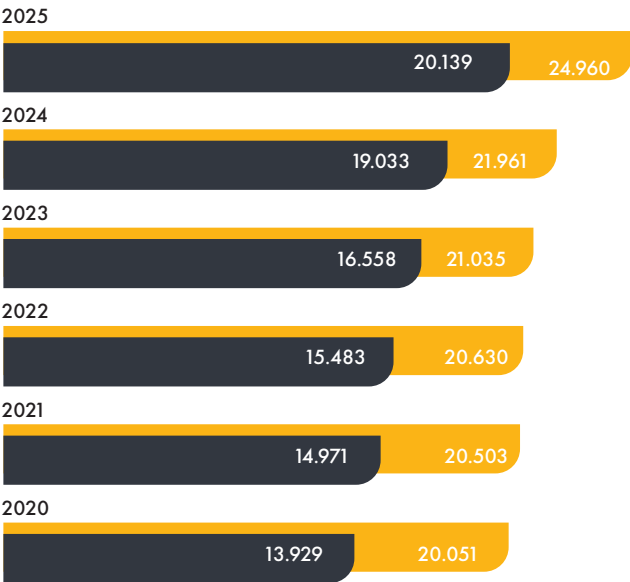


Zahlen und Fakten

FINANZEN

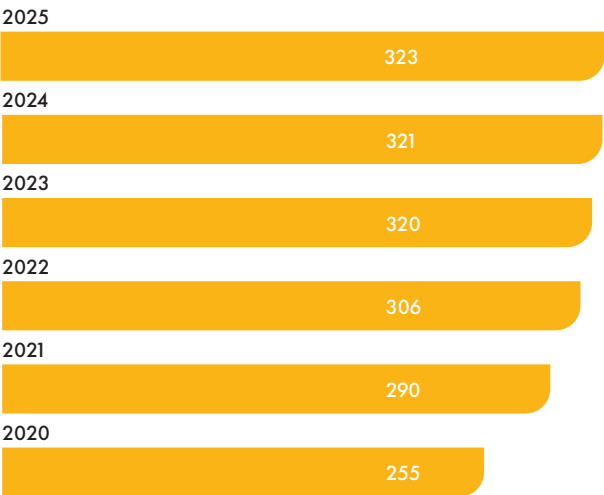
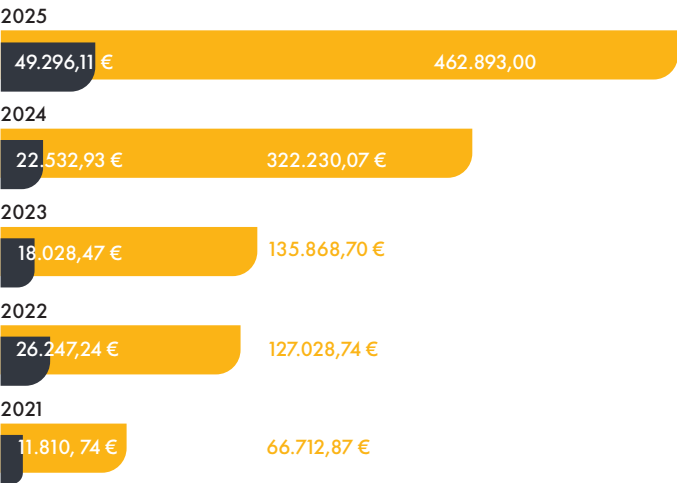
Umsatz und Bilanz (TEUR)

Die Übersicht der Erträge zeigt die Umsatzentwicklung der letzten sechs Jahre. Ein erneutes Wachstum verdeutlicht die gesunde Struktur des GVS. Auch das Jahr 2025 konnte positiv abgeschlossen werden. In den letzten sechs Jahren stieg der Umsatz um rund 44,6 %. Auch die Bilanz zeigt ein stetes Wachsen des GVS auf. Innerhalb der letzten sechs Jahren konnte die Bilanz um 4.909 TEUR angehoben werden.



Fördermittel und Spenden/Sponsoring

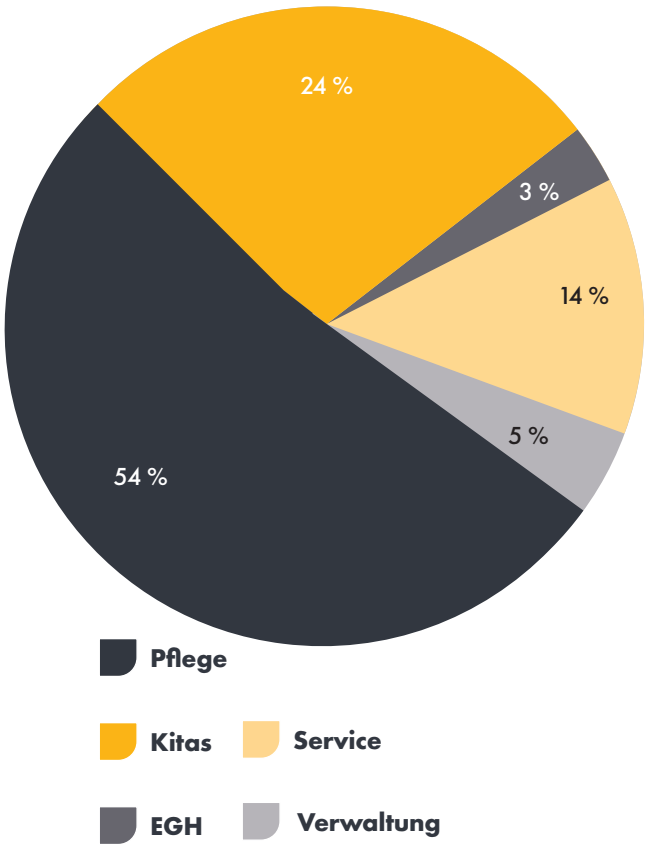
Das seit 2021 aufgebaute Fördermittelmanagement konnte in den letzten Jahren einen deutlichen Anstieg der bewilligten Fördermittelabrufe feststellen. In 2025 konnten die Fördermittel im Vergleich zu 2024 noch einmal um 43,6 % gesteigert werden. Die Quartiersarbeit des GVS wird seit 2025 auch von Sponsoren unterstützt. Die entsprechenden Einnahmen sind in der Übersicht den Spenden zugeordnet.



PERSONAL

Anzahl

Analog zum Wachstum der Ertragslage sind auch die Mitarbeiterzahlen des GVS gestiegen. Während im Jahr 2020 noch 255 Mitarbeiter:innen beschäftigt wurden, waren es 2025 bereits 323. Die Zahl der Beschäftigten ist damit im Betrachtungszeitraum um rund 27% angestiegen.



Verteilung

Unsere 323 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Leistungs- und Servicebereichen teilen sich wie folgt auf: Der größte Anteil von 54% unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Leistungserbringung der Pflege, gefolgt von einem Anteil von 24% in den Kindertagesstätten. Insgesamt 14% des Personals verortet sich im Bereich Service, Haustechnik, Wäscherei und Verwaltung. Die Verwaltung per se weist einen Anteil von 5% des Gesamtpersonals auf. Die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner im Haus InSel (Eingliederungshilfe) erfolgt von 9 Mitarbeiter:innen, welche einen Anteil von 3% ausmachen.

Belegung Pflege und InSel

Dank des Personalzuwachses in 2025 zeigt die vollständige Belegung des Seniorenzentrums "Oesig", dass wir unseren Versorgungsauftrag seitdem wieder vollumfänglich erfüllen können. Auch im Mehrgenerationenhaus ist die Belegung in den letzten Jahren grundsätzlich stabil.

Einen signifikanten Belegungseinbruch verzeichnete die Tagespflege insbesondere vor dem Hintergrund der Schutzbestimmungen in der Pandemie. Ab 2022 erholte sich die Belegungssituation wieder und ist seit 2024 bei einer Auslastung von 86 %. Das Haus InSel zeigt in den letzten Jahren eine komplette Belegung.

Seniorenzentrum "Oesig"

2026*	94,49 %
2025	98,87 %
2024	98,00 %
2023	96,67 %
2022	89,70 %
2021	93,40 %
2020	95,40 %

Mehrgenerationenhaus

2026*	98,91 %
2025	99,40 %
2024	99,28 %
2023	99,04 %
2022	96,65 %
2021	98,00 %
2020	98,10 %

Tagespflege

2026*	86,54 %
2025	83,57 %
2024	86,41 %
2023	79,97 %
2022	80,26 %
2021	76,20 %
2020	51,70 %

Haus InSel

2026*	95,45 %
2025	95,45 %
2024	99,00 %
2023	98,11 %
2022	100,00 %
2021	95,45 %
2020	90,91 %

* per 30.06.2026

Belegung Kitas

Die Belegung in den Kitas war zum Ende des Kita-Jahres stabil hoch. Die Kapazitäten sind grundsätzlich ausgelastet, jedoch zeichnet sich bereits ein Rückgang der Kinderzahlen ab. Zum Stand Juni 2026 waren 36 Kita-Plätze unbesetzt.

"Oesig"

2026*	41
2025	38
2024	40
2023	40
2022	41
2021	39

"Thie"

2026*	82
2025	79
2024	80
2023	81
2022	84
2021	84

"Regenstein"

2026*	114
2025	112
2024	147
2023	140
2022	153
2021	161

"Bergeshang"

2026*	105
2025	94
2024	109
2023	115
2022	117
2021	123
2020	119

"Westend"

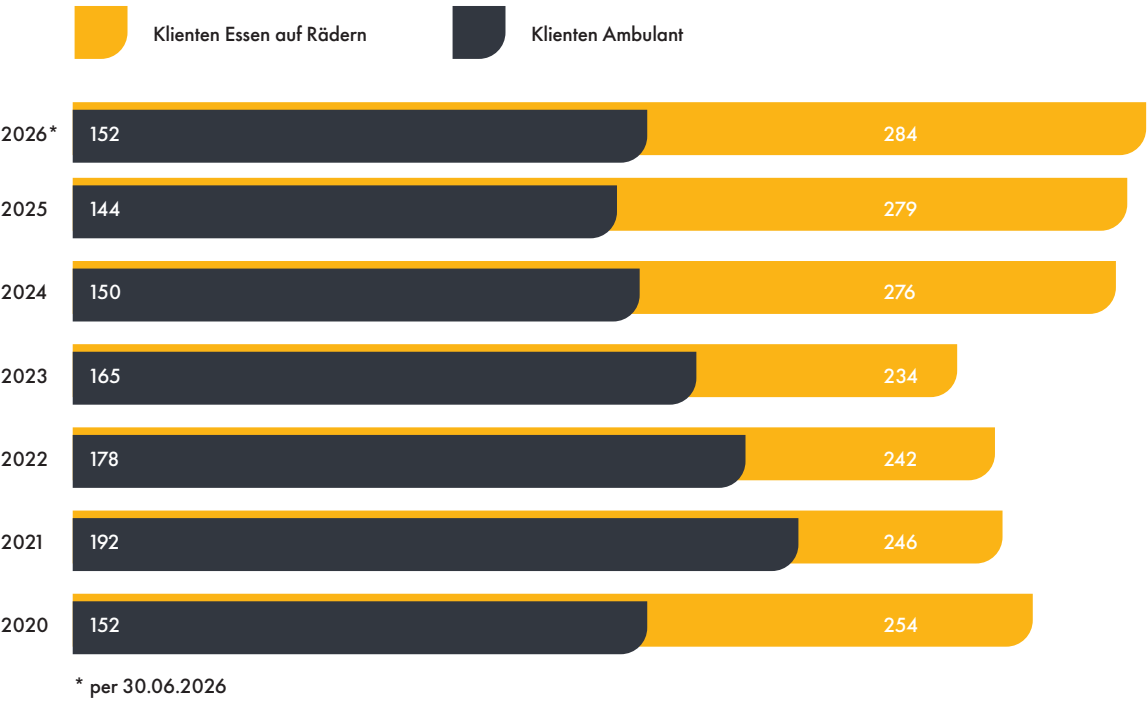
2026*	72
2025	72
2024	76
2023	81
2022	82
2021	82
2020	80

* per 30.06.2026

Kundenzahlen Sozialstation

Der Rückgang der Kundenzahlen in der ambulanten Pflege ist auf die Neustrukturierung der Sozialstation im Jahr 2023 zurückzuführen. Ziel war es, die Versorgung jedes Einzelnen zu verbessern – durch eine gezielte Reduzierung der Patientenzahl, weniger Fahrstrecken und eine optimierte Auslastung entsprechend der jeweiligen Pflegegrade.

Seit 2024 verzeichnet der Mahlzeitendienst durchgängig hohe Nachfrage und erfreut sich seither großer Beliebtheit bei den Kundinnen und Kunden.



Gesamtzahl Kunden

Insgesamt versorgt der GVS in der Stadt Blankenburg (Harz) und ihren Ortsteilen jährlich mehr als 1.000 Menschen.



Wo wir sind



- | | | |
|---|--|--|
| 1 | Kita "Oesig" (Mehrgenerationenhaus)
GVS-Mehrgenerationenhaus | Am Lindenberg 1 · 38889 Blankenburg
T 03944 921-270 · kita.oesig@gvs-blankenburg.de
T 03944 921-250 · F 03944 921-259 · mgh@gvs-blankenburg.de |
| 2 | Kita "Am Regenstein"
GVS-Physiotherapie
GVS-Frühförderstelle | Käthe-Kollwitz-Str. 16 · 38889 Blankenburg
T 03944 61650 · kita.regenstein@gvs-blankenburg.de
T 0151 726 575 28 · physiotherapie@gvs-blankenburg.de
T 0175 8762865 · fruehfoerderstelle@gvs-blankenburg.de |
| 3 | Kita "Am Bergeshang" | Börnecker Str. 9 · 38889 Blankenburg
T 03944 3317 · kita.bergeshang@gvs-blankenburg.de |
| 4 | Kita "Am Thie" | Albrechtstr. 4b · 38889 Blankenburg
T 03944 3466 · kita.thie@gvs-blankenburg.de |
| 5 | Kita "Am Westend" | Grefestr. 2d · 38889 Blankenburg
T 03944 2721 · kita.westend@gvs-blankenburg.de |
| 6 | GVS-Seniorenzentrum "Oesig"
GVS-Tagespflege Oesig
Wohnanlage (Waldfriedenstr. 1a) | Waldfriedenstr. 1b · 38889 Blankenburg
T 03944 921-150 · F 03944 921-159 · seniorenzentrum@gvs-blankenburg.de
T 03944 921-180 · F 03944 921-159 · tagespflege@gvs-blankenburg.de
T 03944 921-152 · F 03944 921-159 · sozialbegleitender.dienst@gvs-blankenburg.de |
| 7 | GVS-Quartierszentrum
GVS-Sozialstation
Begegnungsstätte "Nebenan" | Bertolt-Brecht-Str. 2 · 38889 Blankenburg
T 03944 3688068 · F 03944 3688070 · soz-station@gvs-blankenburg.de
T 0160 5503024 · F 03944 36 88 070 · i.kuehnel@gvs-blankenburg.de |
| 8 | GVS-Haus InSel
(Inklusion Selbstbestimmt Leben) | Am Thie 1a · 38889 Blankenburg
T 03944 2540 · F 03944 367594 · gsw@gvs-blankenburg.de |
| 9 | Begegnungsstätte "Nebenan" | Börnecker Straße 41 · 38889 Blankenburg
T 0160 5503024 · F 03944 36 88 070 · i.kuehnel@gvs-blankenburg.de |

Ein herzliches Dankeschön an alle

- Mitarbeiter:innen,
 - Ehrenamtliche,
 - Freiwillige,
 - Mitglieder,
 - Kooperationspartner:innen,
 - Spender:innen und Sponsor:innen,
- die mit uns dafür sorgen, **dass das Leben gelingt.**

Danke



Gemeinnütziger Verein für Sozialeinrichtungen Blankenburg (Harz) e.V.
Waldfriedenstr. 1b · 38889 Blankenburg
Telefon 03944 921-101 · Fax: 03944 921-109
info@gvs-blankenburger.de · www.gvs-blankenburger.de